

Schulnachrichten

über den Zeitraum von Ostern 1890 bis Ostern 1891.

A. Chronik des Gymnasiums.

Das gegenwärtige Schuljahr wurde am 14. April, nachdem die Prüfung der neu eintretenden Schüler bereits am 12. April stattgefunden hatte, mit Gesang und Gebet und einer Ansprache des Unterzeichneten eröffnet; auch wurden die wichtigsten Paragraphen der Schulgesetze vorgelesen und erläutert. Die beiden im vorigen Schuljahre getrennten Jahrgänge der Sekunda erhalten seit Ostern 1890 wieder gemeinschaftlichen Unterricht.

Zwei längere Vertretungen wurden während des Sommers nöthig. Herr Dr. Bühring war vom 1. bis 27. Juni durch eine militärische Dienstleistung und vom 28. Juli bis zum 23. August durch Krankheit gehindert seiner Berufsthätigkeit zu genügen. Einen Teil seiner Unterrichtsstunden übernahm das Kollegium, die Mehrzahl derselben im Auftrage des Fürstlichen Ministeriums vor den Sommerferien Herr Rektor a. D. Kersten aus Greussen, nach den Sommerferien Herr Predigtamtskandidat Möhring aus Arnstadt.

Am 14. Mai und am 2. November feierten die Lehrer und die eingesegneten Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl.

Den Geburtstag Seiner Durchlaucht, des gnädigst regierenden Fürsten, begingen wir am 7. August in feierlicher Weise in der bis auf den letzten Platz gefüllten, reich geschmückten Aula. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Wagner; in warmen Worten der hohen Bedeutung des Tages gedenkend ließ er unsern innigsten Wünschen für das ungetrübte Wohlsein Sr. Durchlaucht Ausdruck und sprach dann über die Urheberschaft der Dramen Shakespeares, indem er die für Bacon geltend gemachten Gründe widerlegte. Darauf folgten Deklamationen auserlesener Gedichte von Schülern aus allen Klassen. Die Gesänge bei dem feierlichen Aktus trug der Chor der Anstalt vor.

Unser Gymnasium hat sich auch in diesem Jahre des gnädigen Wohlwollens Seiner Durchlaucht des Fürsten in reichem Masse zu erfreuen gehabt. Se. Durchlaucht geruhen durch huldvolles Dekret vom 6. August dem Unterzeichneten das Fürstlich Schwarzburgische Ehrenkreuz II. Klasse zu verleihen und durch Höchste Entschliessung vom 18. Dezember dem Kollegium erhebliche Remunerationsbeträge gnädigst zu verwilligen. Für die hohe Auszeichnung und die Gnadenerweisungen sprechen wir auch an dieser Stelle unsern ehrfurchtsvollsten Dank aus.

Den Jahrestag der Schlacht bei Sedan feierten wir ebenso wie in frühern Jahren nach dem im August 1872 festgestellten Programm durch einen Fackelzug und einen öffentlichen Redeaktus. Am Abend des 1. September zogen die Lehrer und Schüler des Gymnasiums und der Realschule zusammen auf die Alteburg, wo bei einem mächtigen Freudenfeuer vaterländische Lieder gesungen und eine Ansprache gehalten wurde. Nachdem alsdann die Fackeln dort entzündet waren, bewegte sich der Zug von der Höhe herab in die Stadt, um auf dem Markte nach abermaliger Ansprache und begeisterten Hochrufen auf Seine Majestät den Kaiser und das Reich nach dem Zusammenwerfen der Fackeln sich aufzulösen. Bei dem Festaktus am 2. September

gab der Primaner Ernst Kloss in freier Rede ein Lebensbild des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke.

Die vom Fürstlichen Ministerium angeordnete Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke fand am 25. Oktober statt. Die Rede hielt Herr Professor Lederer über das Thema: Woraus erklärt sich die allgemeine Verehrung, welche Graf Moltke im deutschen Volke genießt.

Bei der allgemeinen Gedächtnisfeier für die Wohlthäter unsres Gymnasiums am 25. November sprach Herr Dr. Bübring über die Raubburgen Thüringens, ihre Entstehung und ihre Vernichtung durch Rudolf von Habsburg. Darauf trug der Primaner Pröschold ein eigenes Gedicht zu Ehren Graf Günthers des Streitbaren vor und nach ihm deklamierten einige Schüler aus den anderen Klassen auserlesene Gedichte.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. in der festlich geschmückten Aula feierlich begangen. In freier Rede sprach der Primaner Max Gerstenhauer über die Marine des Grossen Kurfürsten und seine Kolonialbestrebungen. Darauf folgten Vorträge vaterländischer Gedichte, und mit Festgesang schloss die Feier wie sie damit begonnen hatte.

Am 25. September und am 5. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Konsistorialrat Helm die mündliche Prüfung der Abiturienten statt.

Durch die Ministerialverordnung vom 26. Juni 1890 sind für den Besuch der Landesschulen folgende Schulgeldsätze festgestellt:

Beim Eintritt in eine der Landesschulen ist ein Eintrittsgeld von sechs Mark zu entrichten, doch wird dasselbe nicht erhoben, wenn ein Schüler ohne Unterbrechung des Schulbesuchs von einer dieser Anstalten zu einer andern übergeht.

An Schulgeld sind jährlich zu entrichten für den Besuch

der Prima	72 M.
der Sekunda	66 „
der Tertia	60 „
der Quarta	54 „
der Quinta	48 „
der Sexta	42 „

Für diejenigen Schüler der drei oberen Klassen I, II, III, deren Eltern nicht ihren dauernden Aufenthalt in einem Ort des Fürstentums genommen haben, erhöht sich das jährliche Schulgeld um 12 Mark.

Erlaß des Schulgeldes kann verwilligt werden für unbemittelte Schüler und ausserdem, wenn drei oder mehr Brüder gleichzeitig Schüler einer der Landesschulanstalten sind und eine Gymnasialklasse oder eine der fünf obern Realschulklassen (I—V) besuchen, für den ältesten derselben. Einer solchen Begünstigung aber müssen die Betreffenden sich durch Anlagen, Fleiß und gutes Betragen dauernd würdig erzeigen. Die Anzahl der Freischüler darf zehn Prozent der Schülerzahl der Anstalt nicht übersteigen.

Besucht ein Schüler eine Landesschulanstalt, an welcher sein Vater als Lehrer wirkt, so soll für ihn unter Voraussetzung der Würdigkeit das Schulgeld nicht erhoben werden.

Die Gesuche um Schulgelderlass sind für jedes Jahr in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März bei dem Vorsteher der besuchten Landesschulanstalt anzubringen.

Der neuen Ferienordnung gemäss beginnen die Osterferien nach der öffentlichen Prüfung der Schüler abwechselnd Donnerstag oder Freitag vor Palmaram — das nächste Schuljahr am Montag nach Quasimodogeniti —, die Sommerferien, welche vier Wochen dauern, am ersten Sonnabend im Monat Juli, die 14tägigen Herbstferien nach der Austeilung der Censuren am Sonnabend vor Michaelis, die 14tägigen Weihnachtsferien am 23. December mittags oder, wenn dies ein Sonntag oder Montag ist, am Sonnabend den 22. bzw. 21. December.

B. Behandelte Lehrgegenstände.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion 2 St. Römerbrief nach dem griechischen Text. — Glaubenslehre. Müllensiefen.

Deutsch 2 St. Litteraturgeschichte von Opitz bis zu Göthes Tod im Anschluss an das Lehrbuch von Kluge. Lektüre und Privatlektüre aus Schiller und Göthe. Freie Vorträge. Aufsätze über folgende Themen: 1. Dass die Menschheit an ihrer Vervollkommnung mit Erfolg gearbeitet hat, zeigt eine Vergleichung der Gegenwart mit vergangenen Zuständen. 2. Warum misslang den Römern zur Zeit ihrer grössten Machtstellung die Unterwerfung der Germanen? 3. Weshalb feiern wir den Tag von Sedan? (Klassenarbeit). 4. Hat Theoderich der Grosse das Wesen einer tragischen Persönlichkeit, wie Lessing dieses feststellt? 5. Woraus erklärt sich die allgemeine Verehrung, welche der Feldmarschall v. Moltke im deutschen Volke genießt? (Wiedergabe der zur Moltkefeier gehaltenen Festrede). 6. Über das Gedächtnis. 7. Die Folgen der Kreuzzüge. 8. Wie entwickelt sich Iphigenies Seelenkampf in den beiden letzten Akten der Götheschen Dichtung?

Das Thema für die Abiturienten war zu Michaelis: Die Schicksale des Gotenvolks zur Zeit der Völkerwanderung. Zu Ostern: Nach welchen Richtungen wirkt in Göthes Iphigenie die sittliche Reinheit der Heldin heilbringend? Lederer.

Latein 8 St. Hor. Carm. I. II., Epist. II. 1 und 3 und ausgewählte Satiren. Cic. de offic. I und Tacit. Ann. I. II. Privatim Cic. de offic. II. III. und Caes. bell. civil., lateinische Erzählung und Besprechung des Inhalts der Privatlektüre. Extemporalien, Excerpte und Aufsätze. Kroschel.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Cur Homerus Agamemnonem militum animos tentantem fecerit? 2. Quibus potissimum causis homines, ut iniuste faciant impellantur? (Klassenarbeit). 3. De Paridis et Menelai certamine. 4. Das von den Abiturienten bearbeitete Thema. 5. Quae Horatius a deis sibi precatus sit? 6. Quibus rebus Germanicae legiones ad seditionem motae sint? 7. De Germanici Caesaris triumpho. 8. De Tiberii moribus. 9. Cur Sophocles Tiresiam vatem in scaenam produxerit?

Das Thema des Abiturientenaufsatzes lautete zu Michaelis: Quibus rebus factum sit, ut Cn. Pompeius a Caesare devinceretur? Zu Ostern: Arminius haud dubie liberator Germaniae.

Griechisch 6 St. Hom. Ilias I—X. Sophokles König Ödipus. 2 St. Kroschel. Demosthenes Olynth. (1—3) und erste Rede gegen Philipp. Platos Apologie und Kriton. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Grosse.

Französisch 2 St. Nach Ploetz' Grammatik Lektion 60—70 und 76—78. Häufige Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: im Sommer *Cinna* par Corneille, im Winter *Waterloo* par Thiers. Wagner.

Hebräisch 2 St. Lektüre des 2. Buches Samuelis und ausgewählter Psalmen. Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Müller.
Geschichte 3 St. Geschichte des Mittelalters im Anschluss an das Lehrbuch von C. Wolff. Lederer.

Mathematik 4 St. Fortgesetzte Wiederholung und Übungen in Trigonometrie, Stereometrie und Arithmetik. Die Lehre von den Kegelschnitten, kubische Gleichungen. Falke.

Physik 2 St. Mechanik. Falke.

Philosophische Propädeutik 1 St. im Sommer. Psychologie nach dem Lehrbuch von Rumpel. Lederer.

Zeichnen 1 St. Prima und Sekunda kombiniert. Planzeichnen. Entwerfen und Schattieren nach Modellen. Lehre von der Perspektive: Linien, Flächen und Körper von verschiedenen Formen und in verschiedenen Stellungen. Rechtwinklige Projektion: Grund- und Aufrisse, Schraubenflächen, Durchdringungen u. s. w. Koppeheel.

Gesang 1 St. Geistliche und weltliche Lieder. Choräle rhythmischer und planer Form. Kantaten und Motetten für gemischten Chor. Finn.

Englisch und Turnen siehe unten.

Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Müller.

Religion 2 St. Geschichte des Alten Bundes verbunden mit der Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte des Alten Testaments. Müllensiefen.

Deutsch 2 St. Nibelungenlied und Gudrun. Schillers *Maria Stuart* und *Jungfrau von Orleans*. Schillers *Wallenstein*. Gelegentliche Übungen in der Deklamation und im freien Vortrag. Aufsätze über folgende Themen: 1. Wie wurde Hilde die Gemahlin Hettels? 2. a. Wie weiss das Nibelungenlied für Hagen, den Mörder Siegfrieds, unsere Bewunderung zu erwecken? b. Siegfrieds Ermordung. 3. (Klassenaufsatz): a. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. b. Haben wir Deutsche ein Recht, auf unsern Namen stolz zu sein? 4. a. *Maria Stuarts* Rettung, das Lebensziel *Mortimers*. b. *Mortimer*, ein Lebensbild. 5. (Klassenaufsatz): a. Der Wald in den 4 Jahreszeiten. b. Die Rache, eine Erzählung nach Uhlands gleichnamigem Gedichte. c. Rettung durch einen Traum (frei erfundene Erzählung). 6. Wie wird *Johannas* Persönlichkeit zu einer ausserordentlichen? 7. Was erfahren wir aus *Wallensteins* Lager über die Person des Feldherrn? 8. (Klassenaufsatz): Die Macht *Wallensteins*. 9. a. Wie stellt sich *Homer* im XI. Gesange der *Odyssee* das Leben nach dem Tode vor? b. *Odysseus* auf *Scheria*. 10. (Probeaufsatz). Müllensiefen.

Latein 9 St. *Virgil Aeneis* 2. und 6. Buch. 2 St. *Kroschel*. *Cicer. de imperio Cn. Pompei*; *Livius* Buch XXI. 4 St. Mündliches Übersetzen aus *Seyfferts* Übungsbuch für Sekunda. 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach *Seyffart*. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exerцитium.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. *Vitam Pompei mira rerum gestarum felicitate exituque tristissimo memorabilem esse*. 2. *Quae Vergilius Aeneam de inferis narrantem fecit, referantur*. 3. *Quae de Phaeacum gente Homerus tradiderit?* 4. (Probeaufsatz). Müller.

Griechisch 7 St. Homers Odysee I—XII. 2 St. Xenophons Memorab. I, 1, 2, 3, II, 1 und 3. Herodot VII. Buch. 4 St. Grammatik nach Koch. Mündliches Übersetzen aus Seyffert — v. Bamberg's Übungsbuch. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. 1 St. Müller.

Französisch 2 St. Nach Ploetz' Schulgrammatik der französischen Sprache Lektion 37—55. Häufige mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Histoire d'un conscrit de 1813 par Ereckmann — Chatrian. Wagner.

Hebräisch 2 St. Grammatik nach Gesenius-Kautzsch. Mündliches Übersetzen aus dem Lesebuch von Kautzsch. Schriftliche Arbeiten. Müllensiefen.

Geschichte und Geographie 3 St. Geographie und Geschichte des alten Orients und Griechenlands nach Wolff. Bühring.

Mathematik 4 St. Proportionen, quadratische Gleichungen, Progressionen, Stereometrie. Falke.

Physik 1 St. Hydraulik, Pneumatik, Magnetismus, Elektrizität. Falke.

Zeichnen und Gesang siehe Prima. — Englisch und Turnen siehe unten.

Tertia. Ordinarius: Professor Lederer.

Religion 2 St. Lektüre des Matthäus-Evangeliums. Erklärung des dritten Artikels, des vierten und fünften Hauptstückes. Bibelsprüche und Kirchenlieder, teils wiederholt, teils neugelernt. Müller.

Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Prosastücke und Gedichte. Übung in der Disposition und Deklamation. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Hallensleben.

Latein 9 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert und dem Übungsbuch von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerctium. 3 St. Caesar bell. gall. IV—VI. 4 St. Ovids Metamorphosen (Siebelis). Die Anfangsgründe der Prosodie und Metrik. 2 St. Lederer.

Griechisch 7 St. I. Abt. Grammatik nach Koch: Verba auf μ und die unregelmässigen. Wiederholung und Erweiterung der ganzen Formenlehre; mündliches Übersetzen aus Wesener. Xenoph. Anab. II und Hom. Odys. I, 1—177. 80 Verse wurden auswendig gelernt. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerctium. Hallensleben. II. Abt. Das Nomen und das regelmässige Verbum auf ω nach Kochs Grammatik und dem Elementarbuch von Wesener. Müllensiefen.

Französisch 2 St. Grammatik nach Ploetz' Schulgrammatik von Lektion 24—36. Zahlreiche Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen im Anschluss an das Lehrbuch. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Charles XII par Voltaire. IV. Buch. Wagner.

Geschichte 2 St. Geschichte der Neuzeit im Anschluss an Eckertz' Lehrbuch. Lederer.

Geographie 1 St. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas nach Daniel. Müller.

Mathematik 3 St. I. Abt. Gleichungen mit zwei Unbekannten, Potenzlehre, Wurzeln, Logarithmen. Falke. — II. Abt. Algebra bis zu den Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie bis zur Lehre von den Vierecken. Lederer.

Naturgeschichte 2 St. I. Abt. Anthropologie. Falke. II. Abt. Botanik. Pflanzenfamilien mit schwierigerem Blütenbau. Einiges über niedere Pflanzen. Übungen im Bestimmen. Gesamtübersicht. — Zoologie: Tierkreise der Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter und Blumentiere. Gesamtübersicht. Grosse.

Zeichnen 1 St. Schattierungen in Blei und Kreide nach Vorlagen und nach Modellen. Rechtwinklige Projektion: Linien und Flächen in verschiedenen Stellungen, Grund- und Aufrisse von Körpern. Koppeheel.

Gesang 1 St. Choralgesang in rhythmischer und planer Form, sowie Lieder nach Sering. Wiederholung der musikalischen Zeichen. Treffübungen aus Serings Liederbuch. Finn.

Quarta. Ordinarius: Prof. Dr. Grosse.

Religion 2 St. Allgemeines über die Bibel. Lektüre des Alten Testaments im Anschluss an Schäfers Lehrbuch. Aus dem Katechismus wurden der 1. und 2. Artikel des II. Hauptstückes eingehend erklärt und sämtliche Hauptstücke nebst einigen Bibelsprüchen, Psalmen und Kirchenliedern gelernt. Müllensiefen.

Deutsch 2 St. Gedichte und Lesestücke aus Buschmanns Lesebuch (2. Teil) wurden erklärt. Übungen im Vortrag. Durchnahme der Satzlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Grosse.

Latein 9 St. Wiederholung der Formenlehre, Kasuslehre, die wichtigsten Konjunktionen, Grundzüge der consecutio temporum nach Busch — Fries' Übungsbuch und der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Lektüre aus Cornel. Nepos (n. Lattmann), Pausanias Cimon und Alcibiades. Wöchentlich ein Extemporale. Grosse.

Französisch 5 St. Im Sommer Elementargrammatik nach Ploetz von Lektion 61 bis 105; im Winter Schulgrammatik der französischen Sprache von Lektion 1—23. Häufige mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt. Alle 14 Tage ein Extemporale. Wagner.

Geschichte 2 St. Im Sommer griechische Geschichte, im Winter römische Geschichte in Einzelbildern nach Jäger und Stolle. Bühring.

Geographie 2 St. Afrika, Asien, Australien und Amerika nach dem Leitfaden von Daniel und Stieler's Atlas. Übungen im Kartenzeichnen. Bühring.

Rechnen und Mathematik 4 St. Wiederholung der früher erlernten Rechnungsarten, zusammengesetzter Dreisatz, zusammengesetzte Zinsrechnung, zusammengesetzte Rabattrechnung, Gesellschafts-, Mischungs-, Wechselrechnung, Dezimalbrüche. — Propädeutik der Geometrie. Falke.

Naturbeschreibung 2 St. Botanik: Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, Übungen im Bestimmen nach dem Linné'schen und dem natürlichen System. Zoologie: Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten nach Wossidlos Leitfaden. Grosse.

Zeichnen 2 St. Körperzeichnen nach Gypsmodellen: Übungen im Schattieren, Ornamente im Umriss und mit Schattierung nach Erklärung und Vorzeichnung an der Wandtafel. Farbenlehre und Ausführung farbiger Ornamente. Gegen Ende des Schuljahres Einübung der griechischen Schrift. Koppeheel.

Gesang 1 St. Choralgesang in rhythmischer und planer Form. Treffübungen nach Erks Liederbuch. Lieder nach Erks Sängerbain. Finn.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Hallensleben.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schäfers Lehrbuch. Das erste Hauptstück wurde wiederholt und eingehend erklärt nach Ernestis Katechismus, das

2. und 3. Hauptstück nach vorhergegangener Worterklärung und eine Anzahl Kirchenlieder und Sprüche gelernt. Hallensleben.

Deutsch 2 St. Prosaische und poetische Stücke aus Buschmanns Lesebuch wurden gelesen und erklärt. Übungen im Vortrag an einer Anzahl gelernter Gedichte. Satzlehre nach Buschmanns Leitfaden. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hallensleben.

Latein 9 St. Die unregelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Zur Einprägung mündliche und schriftliche Übersetzungen nach dem Übungsbuch von Busch und Fries. Wöchentlich ein Extemporale. Hallensleben.

Französisch 4 St. Elementargrammatik nach Ploetz von Lektion 1—60. Häufige Übungen im Übersetzen und im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluss an das Lehrbuch. Im Winterhalbjahr jede Woche ein Extemporale. Wagner.

Geographie 2 St. Die Länder Europas mit Ausschluss von Deutschland nach Daniels Leitfaden. Wagner.

Geschichte 1 St. Einzelbilder aus der gesamten deutschen Geschichte. Bühring.

Rechnen 4 St. Wiederholung der vier Species der gemeinen Brüche. Dezimalbrüche und ihre Anwendung. Einfacher und zusammengesetzter Dreisatz mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Zins- und Rabattrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesellschafts-Rechnung. Bruchsatz, Proportion, Kettensatz. Finn.

Naturbeschreibung 2 St. Botanik: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit einfacherem Blütenbau, Einführung in das Linnésche Pflanzensystem. Zoologie: Säugetiere und Vögel nach Wossidlos Leitfaden. Grosse.

Zeichnen 2 St. Regelmässige Bogen. Der Kreis. Bogenlinige Zierfiguren. Unregelmässige Bogen. Ellipse und Eiform. Spirallinien, ihre Entwicklung zu den Grundzügen des Ornaments. Die Spirallinie als Skelettlinie des vegetabilen Ornaments. Ornamente verschiedener Stilarten. Blattformen nach der Natur. Einfache Ornamente mit Wasserfarben ausgeführt. Koppeheel.

Schreiben 2 St. Grössere Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Lateinische Ziffern. Finn.

Gesang 2 St. Fortsetzung der Notenkenntnis und Belehrungen über musikalische Zeichen. Treffübungen nach Serings Notentafeln. Choralgesang in rhythmischer und planer Form, zweistimmige Lieder nach Erks Sängerbau. Einüben von Kantaten und Motetten. Finn.

Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Bühring.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des Alten Bundes nach Schäfers Lehrbuch. Das erste Hauptstück wurde gelernt und erklärt, dazu eine Anzahl Kirchenlieder und Bibelsprüche. Müllensiefen.

Deutsch 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus Buschmanns Lesebuch I. Vortrag der gelernten Gedichte und Prosastücke. Anfänge der Satzlehre. Rechtsschreibeübungen durch wöchentliche Diktate. Bühring.

Latein 9 St. Die regelmässige Formenlehre nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen nach dem Übungsbuch von Busch und Fries. Lernen von Vokabeln und Lesestücken nach demselben. Wöchentlich ein Extemporale. Bühring.

Geographie 2 St. Geographische Grundbegriffe; Thüringen und Deutschland im Sommer, Übersicht über die übrigen Länder Europas und die aussereuropäischen Erdteile im Winter, nach dem Leitfaden von Daniel und Schulatlas von Debes. Bühring.

Geschichte 1 St. Griechische Heldensagen nach Abichts Lesebuch I. Müllensiefen.

Rechnen 4 St. Übungen im gewöhnlichen Zifferrechnen. Die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Dezimalbrüche. Die vier Species der gemeinen Brüche. Bruchsatz ohne Brüche und mit Brüchen. Unsere Masse, Gewichte und Hohlgemässe. Finn.

Naturbeschreibung 2 St. Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen. Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Finn.

Zeichnen 2 St. 1. Die gerade Linie, ihre Richtung und Teilung. 2. Die Arten der Winkel; Messen derselben; Winkelbilder. 3. Zickzack- und Mäanderzüge. 4. Das Quadrat und Quadratfiguren. 5. Arten des Vierecks und Dreiecks. 6. Das Sechseck und Achteck. Koppcheel.

Schreiben 2 St. Einübung der kleinen und grossen lateinischen und deutschen Buchstaben in genetischer Folge, einzeln, in Wörtern und Sätzen. Ziffernschreiben. Finn.

Gesang 2 St. Notenkenntnis und Belehrungen über die notwendigsten Zeichen in der Musik. Treffübungen nach den Tafeln von Sering. Choralgesang in rhythmischer und planer Form. Lieder nach Erks Sängerbain. Finn.

Englisch. I. Abt. Prima und Obersekunda vereinigt. (Teilnahme freiwillig). 2 St. Im Sommerhalbjahr Wiederholung der Formenlehre und Lektüre englischer Gedichte nach einer Auswahl von Dr. Regel. Im Winterhalbjahr Durchnahme der Syntax nebst häufigen Übungen im mündlichen Übersetzen im Anschluss an das methodische Übungsbuch der Grammatik. Lektüre: Sir William Wallace by Sir Walter Scott. Wagner.

II. Abt. Die ganze Untersekunda 2 St. Formenlehre der englischen Grammatik nach Sonnenburg von Lektion 1—23. Häufige Übungen im mündlichen Übersetzen im Anschluss an das Übungsbuch der Grammatik. Wagner.

Turnen. I. Abt. 2 St. Die Turnübungen werden für jede Unterrichtsstunde so zusammengestellt, dass die Schüler zu einer möglichst vielseitigen Bethätigung ihrer Kräfte und Glieder Veranlassung finden. Der Unterricht erstreckt sich auf Freiübungen, Ordnungsübungen und Gerätübungen und bezweckt eine sichere und gewandte Ausführung sämtlicher Übungen. Bei den Gerätübungen sind die Schüler nach ihren Leistungen in drei Abteilungen geteilt, welche an gleichen Geräten unter spezieller Anleitung und Aufsicht des Turnlehrers üben. II. Abt. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen, Liederreigen, Turnspiele. — Gerätübungen in drei Abteilungen. Es werden nur Übungen durchgenommen, welche dem Alter und den Kräften der Schüler entsprechen und bei welchen alle Anforderungen zu grösserem Wagnis ausgeschlossen bleiben. Koppcheel.

C. Lehrmittel.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft die Fortsetzungen der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, der Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der geographischen Mitteilungen, des Grimmschen Wörterbuchs, der Lehrproben und Lehrgänge von Frick u. Meier; Athenaeus

rec. Kaibel; Sybel, Begründung des deutschen Reichs 5 Bde.; Müller, Polit. Geschichte der Neuzeit; Assmann, Geschichte des Mittelalters 2 Bde.; Erler, Deutsche Geschichte 3 Bde. u. a.

An Geschenken gingen für die Bibliothek ein: vom Fürstlichen Ministerium: Der Rhein-
strom und seine wichtigsten Nebenflüsse (Berlin. Ernst u. Korn 1889), und zwei Exemplare von
F. Apfelstedts Werk, Das Haus Kevernburg-Schwarzburg von seinem Ursprunge bis auf unsre
Zeit (Sondershausen 1890). Von Herrn Hauptmann Klagemann hier: Q. Horatii Flacci opera
ed. Ch. Guil. Mitscherlich (Lipz. 1800). Von frühern Schülern unsrer Anstalt übersandten uns
Herr Dr. Max Steininger seine Schrift: Der Gebrauch der Präposition bei Spenser (Halle 1890)
und Herr Dr. Armin Burckhardt seine Dissertation über den Lothringer Reimpsalter (Halle 1890).

Für die Schülerlesebibliothek wurden u. a. angeschafft: Roth, griechische Geschichte;
Rogge, das Buch von den preussischen Königen; Trinius, Thüringer Wanderbuch IV.; Reinhard,
Emin Pascha; Baumgarten, Ostafrika; Batsch, Admiral Prinz Adelbert von Preussen.

D. Lehrer und Schüler.

Das Lehrerkollegium besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Schulrat Dr. Kroschel, Direktor, Ordinarius von I.
Unterricht: I. Latein 8 St., Griechisch 2 St., II. Lat. Dichter 2 St.
2. Falke, Professor.
I. Mathematik 4 St., Physik 2 St., II. Mathematik 4 St., Physik 1 St., III. A. Mathe-
matik 3 St., Naturbeschreibung 2 St., IV. Geometrie und Rechnen 4 St.
3. Dr. Müller, Professor, Ordinarius von II.
I. Hebräisch 2 St., II. Latein u. Griechisch je 7 St., III. Religion 2 St., Geographie 1 St.
4. Lederer, Professor, Ordinarius von III.
I. Deutsch und Geschichte je 3 St., III. Latein 9 St., Geschichte 2 St., III. B. Mathe-
matik 3 St.
5. Dr. Grosse, Professor, Ordinarius von IV.
I. Griechisch 4 St., III. B. Naturbeschreibung 2 St., IV. Latein 9 St., Deutsch 2 St.,
Naturbeschreibung 2 St., V. Naturbeschreibung 2 St.
6. Dr. Wagner, Oberlehrer.
I., II. u. III. Französisch je 2 St., I. u. II. Englisch je 2 St., IV. Französisch 5 St.,
V. Französisch 4 St., Geographie 2 St.
7. Hallensleben, Oberlehrer, Ordinarius von V.
III. Deutsch 2 St., III. A. Griechisch 7 St., V. Religion 2 St., Latein 9 St., Deutsch 2 St.
8. Dr. Müllensiefen, Oberlehrer.
I. u. II. Religion je 2 St., II. Deutsch 2 St., Hebräisch 2 St., III. B. Griechisch 7 St.,
IV. Religion 2 St., VI. Religion 3 St., Geschichte 1 St.
9. Dr. Bühring, Gymnasiallehrer, Ordinarius von VI.
II. Geschichte 2 St., IV. Geschichte und Geographie je 2 St., V. Geschichte 1 St.,
VI. Latein 9 St., Deutsch 3 St., Geographie 2 St.
10. Finn, Kollaborator.
V. Rechnen 4, Schreiben 2 St., VI. Rechnen 4, Schreiben 2 St., Naturbeschreibung
2 St. Ausserdem 6 Singstunden.

Den Zeichen- und Turnunterricht erteilt Herr Kollaborator Koppehel.

Die Gesamtzahl der Schüler, welche das Gymnasium im gegenwärtigen Schuljahr besuchten, beträgt 164, neu aufgenommen wurden 27 und zwar zu Ostern 22, im Laufe des Schuljahres 5. Alle Schüler ausser zweien — 1 kathol., 1 jüd. — gehören zur evangelischen Kirche.

Verzeichnis der Schüler.

Ein dem Geburtsort auswärts geborener Schüler beigefügtes A zeigt an, dass deren Eltern gegenwärtig in Arnstadt ihren Wohnsitz haben; die mit * bezeichneten sind zu Michaelis abgegangen.

Prima.

- | | |
|--|--|
| 1. *Max Tresselt aus Crawinkel. | 12. Max Gerstenhauer aus Barchfeld |
| 2. *Johannes Drucklauf aus Eisleben | 13. *Hermann Wehrstedt aus Greussen. |
| 3. Thilo Krieg aus Haarhausen | 14. Eduard Steinmann aus Sondershausen. |
| 4. Otto Eberhardt aus Eischleben. | 15. Leo Lesser aus Berlin (A). |
| 5. Ernst Kloss aus Klein-Schmalkalden. | 16. Felix Toll aus Gr.-Erich (A). |
| 6. Max Wiegand aus Gehren. | 17. Bruno Becher aus Walschleben. |
| 7. Paul Woltersdorf aus Arnstadt. | 18. August Hühn aus Arnstadt |
| 8. Ernst Reif aus Gotha (A.) | 19. Hermann Meyer aus Gillersdorf. |
| 9. Heinrich Neumann aus Trebnitz (A.). | 20. *Robert Neumann aus Trebnitz (A.). |
| 10. Rudolf Kellermann aus Arnstadt. | 21. Helmut Scharfe aus Halle. |
| 11. Otto Pröschold aus Arnstadt. | 22. Fritz Siebeneicher aus Charlottenburg. |

Sekunda.

- | | |
|---|---|
| 1. *Emil Griebel aus Arnstadt. | 21. Max Gleiss aus Trusen. |
| 2. *Ludwig Heussner aus Arnstadt. | 22. Arthur Schierholz aus Plaue. |
| 3. *Günther Neumann aus Gehren (A.) | 23. Ernst Mämpel aus Arnstadt. |
| 4. Ernst Keyssner aus Arnstadt. | 24. Paul Hülsemann aus Bergern (A.). |
| 5. Otto Keil aus Arnstadt. | 25. Johannes Biehl aus Gräfinau. |
| 6. Karl von Puttkamer aus Jagow. | 26. Hans Krieg aus Haarhausen. |
| 7. Oskar Seitelmann aus Arnstadt. | 27. Ernst Osswald aus Arnstadt. |
| 8. Ferdinand Henckel aus Stadtilm (A.). | 28. Hans Fröbel aus Oberweissbach. |
| 9. Felix Osswald aus Arnstadt. | 29. Richard Findeiss aus Merseburg. |
| 10. Oskar Kuhne aus Berlin (A.) | 30. Paul Mendius aus Arnstadt. |
| 11. Karl Metzelt aus Neumünster. | 31. Walther Stolle aus Grossbreitenbach. |
| 12. Anton Körber aus Erfurt (A.). | 32. Max Eckstein aus Lehmannsbrück. |
| 13. Ludwig Schuchardt aus Arnstadt. | 33. Arnold Tröbs aus Kolditz. |
| 14. Karl Müller aus Behringen. | 34. Karl Engelhard aus Heppen. |
| 15. *Oskar Franke aus Naumburg. | 35. Otto Zangemeister aus Neudietendorf. |
| 16. Erich Krieger aus Arnstadt. | 36. Alfred Fischer aus Elxleben. |
| 17. Emil Mämpel aus Arnstadt. | 37. Max Drosihn aus Gebesee |
| 18. Karl Lauenstein aus Aerzen (A.). | 38. Gustav Bostelmann aus Fallingbostel. |
| 19. Paul Hoppe aus Arnstadt. | 39. Fritz Busse aus Goncerzewo (Prov. Posen). |
| 20. Paul Braun aus Büssleben. | |

Tertia.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Bruno Krannich aus Mellenbach. | 4. Karl Schütze aus Molau. |
| 2. Hermann Mönch aus Arnstadt. | 5. Julius Heinz aus Neustadt a./R. |
| 3. *Karl Möller aus Gossel. | 6. Wilhelm Kämmerer aus Jüterbogk (A.). |

7. Paul Boese aus Arnstadt.
8. Clemens Träger aus Erfurt (A.).
9. Ernst Henkel aus Gossel.
10. Walther Kirsch aus Arnstadt.
11. Paul Meissner aus Stadtilm.
12. Paul Voigt aus Gebesee.
13. Oskar Gräser aus Arnstadt.
14. Hermann Kirchheim aus Osthausen.
15. Paul Saalfelder aus Stadtilm.
16. Hermann Schmidt aus Greussen (A.).
17. Hans Mämpel aus Arnstadt.
18. Leo Wadsack aus Kirchengel.
19. Paul Kramann aus Gillersdorf.
20. Arthur Gräser aus Arnstadt.
21. Robert Krieger aus Arnstadt.
22. Wolfgang Graf zu Castell aus Rüdénhausen.
23. Johannes Hülsemann aus Neunhofen (A.).

24. Reinhold Steinbrück aus Arnstadt.
25. August Leuschner aus Rudisleben (A.).
26. Arno Schöffler aus Barchfeld.
27. Oskar Heerwagen aus Gebesee.
28. Wilhelm Arnold aus Arnstadt.
29. Wilhelm Franz aus Gransee (A.).
30. Paul Bräutigam aus Heinrichs.
31. Kurt von Puttkamer aus Jagow.
32. Wilhelm Renger aus Arnstadt.
33. Wilhelm Gerig aus Arnstadt.
34. Arthur Wöller aus Kühnhausen.
35. Max Bartholomäus aus Stadtilm.
36. Friedrich Böttner aus Angelroda.
37. Ferdinand Meissner aus Stadtilm.
38. Louis Abicht aus Stadtilm.
39. Paul Stoss aus Arnstadt.
40. *Max Mämpel aus Arnstadt.

Quarta.

1. Gotthelf Kummer aus Geschwenda.
2. Günther Schumann aus Osthausen.
3. Rudolf Fickewirth aus Langewiesen.
4. Max Franke aus Weimar.
5. Karl Thieme aus Erfurt (A.).
6. Paul Fiedler aus Arnstadt.
7. Arthur Huth aus Langensalza.
8. Wilhelm Schobess aus Dornheim (A.).
9. Fritz Lotsch aus Neisse (A.).
10. Walther Theuerkauf aus Königsee (A.).
11. Kurt Schramm aus Arnstadt.
12. Alfred Keil aus Arnstadt.
13. Fritz Frankenfeld aus Arnstadt.
14. Paul Möller aus Ettischleben (A.).

15. Alfred Theuerkauf aus Waltershausen (A.).
16. Hermann Berkes aus Ichtershausen.
17. Paul Roggenkamp aus Charlottenburg (A.).
18. Gustav Bachmann aus Arnstadt.
19. Karl Schneider aus Rudisleben.
20. Fritz Kirchheim aus Meiningen.
21. Max Wigand aus Erfurt (A.).
22. Otto Ebersberg aus Nordhausen.
23. Bruno Schlegelmilch aus Arnstadt.
24. Paul Hübn aus Arnstadt.
25. Franz Ruge aus Gotha (A.).
26. Viktor Nehr aus Wien (A.).
27. Paul Dussdorf aus Waltersdorf.
28. August Aillaud aus Marburg.

Quinta.

1. Carl Bär aus Erfurt (A.).
2. Arnold Cramer aus Gross-Ballhausen.
3. Johannes Müller aus Plaue.
4. Felix Gräser aus Arnstadt.
5. Paul Böttner aus Greussen.
6. Otto Güldemeister aus Berlin (A.).
7. Hermann Schmidt aus Darmstadt (A.).
8. Heinrich Conrad aus Henschleben.

9. Paul Eilers aus Kammerberg.
10. Robert Martini aus Stadtilm.
11. Karl Schiecke aus Kranichfeld.
12. Rudolf Roggenkamp aus Charlottenburg (A.).
13. Otto Hüttig aus Ichtershausen.
14. Wilhelm Bärwinkel aus Arnstadt.
15. Paul Vollgold aus Arnstadt.

Sexta.

1. Arthur Engelmann aus Arnstadt.
2. Georg Leib aus Arnstadt.
3. Fritz Bachmann aus Arnstadt.
4. Karl Lederer aus Arnstadt.
5. Johannes Keil aus Arnstadt.
6. Johannes Mendius aus Arnstadt.

7. Gustav Meissner aus Stadtilm.
8. Arthur Kirchheim aus Thurmgut (Meining.).
9. Gustav Ettlíng aus Dingelstedt (A.).
10. Hermann Dietz aus Arnstadt.
11. Fritz Mendius aus Arnstadt.
12. Willy Weber aus Arnstadt.

13. Armin Helbing aus Hausen (A.).
14. Wilhelm Hunnius aus Arnstadt.
15. Walther Schmidt aus Arnstadt.
16. Walther Reichart aus Rockhausen

17. Rudolf Hesse aus Arnstadt
18. Arthur Meng aus Dietharz (A.).
19. Hans Kessler aus Nausitz b. Artern.
20. Franz Gressler aus Berlin (A.).

Von den verzeichneten Primanern erhielten 10 das Reifezeugnis, einer nach $2\frac{1}{2}$, die übrigen nach 2jährigem Besuch der Prima, und es haben von ihnen unserm Gymnasium angehört einer $10\frac{1}{2}$ Jahr, drei 9 Jahre, einer $8\frac{3}{4}$ Jahr, einer 8 Jahre, zwei $7\frac{1}{2}$ Jahr, einer 7 Jahre und einer $2\frac{1}{2}$ Jahr. Es widmen sich

dem Studium der Theologie Max Tresselt, geb. den 21. April 1871, und
Max Wiegand, geb. den 2. Oktober 1869;
der Rechtswissenschaft Thilo Krieg, geb. den 3. Februar 1873,
Paul Woltersdorf, geb. den 29. September 1871;
der Medizin Ernst Reif, geb. den 29. Januar 1873,
Rudolf Kellermann, geb. den 26. November 1871;
der Philologie Otto Eberhardt, geb. den 16. Oktober 1869;
dem Militärdienst Johannes Drucklauff, geb. den 5. August 1870,
Heinrich Neumann, geb. den 3. September 1871;
dem Steuerfach Ernst Kloss, geb. den 14. September 1872.

E. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 20. März,

vormittags von 8 bis 12 Uhr.

- Sexta: Latein, Herr Dr. Bühring.
Rechnen, Herr Kollaborator Finn.
Quinta: Latein, Herr Oberlehrer Hallensleben.
Französisch, Herr Oberlehrer Dr. Wagner.
Quarta: Latein, Herr Professor Dr. Grosse.
Geometrie, Herr Professor Falke.
Tertia: Latein, Herr Professor Lederer.
Französisch, Herr Oberlehrer Dr. Wagner.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

- Sekunda: Griechisch, Herr Professor Dr. Müller.
Geschichte, Herr Dr. Bühring.
Prima: Deutsch, Herr Professor Lederer.
Religion, Herr Oberlehrer Dr. Müllensiefen.

Nach Beendigung der Prüfung wird das gegenwärtige Schuljahr mit dem Censur-Aktus und der Bekanntmachung der Versetzung geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. April, früh 7 Uhr.
Arnstadt, den 12. März 1891.

Dr. Kroschel.

